

„Ein Rest an mulmigem Gefühl bleibt“

Auch der Name von Staatssekretär Koschyk steht auf einer Liste des Neonazi-Trios

BAYREUTH

Viele Politikernamen stehen auf Listen, die in der Wohnung des Zwickauer Neonazi-Trios gefunden worden sind, darunter der des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesfinanzministerium Hartmut Koschyk (Bayreuth). Im Gespräch mit Redakteur Elmar Schatz erläutert er, wie er damit umgeht.

Frage: Ist es nicht ein mulmiges Gefühl, auf einer dieser Listen zu stehen – mit Name und Adresse?

Hartmut Koschyk: Ich hatte diese Situation schon einmal. Es gab ja in den 90er Jahren die Antiimperialistischen Zellen. Das war eine RAF-Nachfolgeorganisation, die damals Anschläge auf Privathäuser von Politikern, meist der Union, verübt hat. Da stand ich auch auf einer Liste und hatte dann – auch kurz vor Weihnachten – sehr starke Sicherheitsvorkehrungen verordnet bekommen, die auch meine Familie sehr

betroffen haben. Insofern kenne ich dieses Gefühl. Das macht einen ein wenig gelassener im Umgang mit solchen Situationen. Aber ein Rest an mulmigem Gefühl bleibt.

Frage: Sie haben ja erst jetzt davon erfahren, haben Sie in der Vergangenheit irgendetwas Verdächtiges bemerkt?

Koschyk: Nein. Ich bewege mich ja sehr viel in meinem Wahlkreis. Ich bin



Hartmut Koschyk Foto: Peter Gisder

sehr offen und gehe mit einem Grundvertrauen auf die Menschen zu. Da ist mir nie etwas Negatives aufgefallen.

Frage: Hat die Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes (BKA) Ihren persönlichen Schutz verstärkt?

Koschyk: Nein. Das sieht man jetzt nicht als erforderlich an, und damit bin ich auch voll und ganz einverstanden.

Frage: Es stehen viele Politiker auf dieser Liste, so auch die Landtagsabgeordneten Christoph Rabenstein (SPD) und Walter Nadler (CSU). Warum haben die Neonazis diese Adressen gesammelt. Können Sie sich einen Reim darauf machen?

Koschyk: Ich vermute, dass man in dieser rechtsterroristischen Szene daran gedacht hat, Gewaltaktivitäten auch auf Politiker auszudehnen und deshalb „vorausschauend“ Sammlungen angelegt hat. Anders kann ich mir es nicht erklären.